

Geschäftsbericht 20 **18**

tiroler

Inhalt

Lagebericht des Vorstandes.....	2
Entwicklung der Versicherungssparten.....	3
Kapitalanlagen, flüssige Mittel und Depotforderungen.....	8
Gesamtbetriebsergebnis 2018.....	12
Risikobericht.....	13
Liegenschaften.....	14
Sonstige Angaben.....	16
Bericht des Aufsichtsrates.....	18
Organe der TIROLER VERSICHERUNG 2018.....	20
Bilanz.....	22
Anhang zum Jahresabschluss 2018.....	27

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.

Wilhelm-Greil-Straße 10

A-6020 Innsbruck

Lagebericht des Vorstandes

Allgemeine Wirtschaftslage

2018 wird das BIP-Wachstum in Österreich mit 2,7 % deutlich höher sein als im Durchschnitt der Eurozone. Die Inlandsnachfrage war der Treiber der Entwicklung, während die Impulse der Auslandsnachfrage über das Jahr abgenommen haben.

Für das Jahr 2019 wird eine Abschwächung des Wachstums prognostiziert, auf 2 % laut WIFO-Prognose, das IHS schätzt den Rückgang stärker ein und erwartet 1,7 % BIP-Wachstum. Das IHS geht davon aus, dass sich nach dem deutlichen Wachstumsvorsprung Österreichs im abgelaufenen Jahr das Wachstumstempo der österreichischen Wirtschaft und der Eurozone im weiteren Prognosezeitraum angleicht. Aufgrund externer Risiken, wie dem zunehmenden Protektionismus und dem bevorstehenden Brexit, wird die Wachstumsverlangsamung bis 2020 anhalten.

Infolge der allgemeinen Konjunkturabschwächung sollten im Jahr 2019 die Exporte auch in Österreich zurückgehen. 2018 wurde relativ wenig importiert. Das Wachstum auf den Auslandsmärkten verlangsamt sich. In Summe haben die außenwirtschaftlichen Risiken aber zugenommen.

Private Konsumausgaben steigen aufgrund der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt, den ho-

hen Lohnabschlüssen und der bevorstehenden Abgabenerlastung (Familienbonus) weiter.

Die positive Konjunktorentwicklung im Jahr 2018 führte zu einer Verbesserung am Arbeitsmarkt und einem hohen Zuwachs an Beschäftigten im Jahr 2018 (+2,5 %). Trotz der bevorstehenden Konjunkturabschwächung wird von einem soliden Wachstum der Beschäftigung ausgegangen. Die Arbeitslosigkeit reduziert sich von 6,0 % im Jahr 2016 auf 4,6 % im Jahr 2019. (WIFO und IHS Prognose Dezember 2018).

Unser Unternehmen

Die TIROLER VERSICHERUNG konnte die verrechneten Prämieinnahmen auf 150,0 Millionen Euro steigern. Davon entfielen 137,1 Millionen Euro auf die Abteilung Schaden- und Unfallversicherung, dies entspricht einer Zunahme von 3,4 % im Vergleich zum Vorjahr. In der Lebensversicherung lag das Prämienvolumen plangemäß leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die TIROLER blickt auf ein gutes Schadenjahr 2018 zurück. Auch in NatCat und Feuer waren keine überdurchschnittlichen Schadenereignisse zu verzeichnen. Die Abschreibung von Aktien im Kapitalergebnis lag aufgrund der von September bis Jahresende sinkenden Kurse deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Entwicklung der Versicherungssparten

Im Berichtsjahr 2018 erreichte die TIROLER in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienwachstum von 3,4 %. Die direkten Prämieinnahmen konnten um 3,9 % gesteigert werden.

Das Wachstum ist zum Teil auf Indexsteigerungen zurückzuführen. Die indirekte Prämie bleibt auf dem Niveau des Vorjahres. Das Wachstum der einzelnen Sparten geht aus nachstehender Übersicht hervor.

Die Veränderungen der Prämien nach Sparten im Detail

	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
	2018 TEUR	2017 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %	2018 TEUR	2017 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Schaden- und Unfallvers.	137.112	132.577	4.535	3,4	136.140	131.208	4.932	3,8
Indirekte Versicherungen	10.753	10.985	-232	-2,1	10.724	10.745	-21	-0,2
Direkte Versicherungen	126.359	121.592	4.767	3,9	125.416	120.463	4.953	4,1
Unfallversicherung	5.475	5.322	153	2,9	5.462	5.284	178	3,4
Haftpflichtversicherung	16.852	16.535	317	1,9	16.751	16.204	547	3,4
KFZ-Haftpflicht	14.828	14.543	285	2,0	14.712	14.435	277	1,9
KFZ-Fahrzeug	10.849	9.809	1.040	10,6	10.665	9.661	1.004	10,4
Rechtsschutz	2.925	2.763	162	5,9	2.913	2.746	167	6,1
Feuer und Feuer-BU	25.596	24.697	899	3,6	25.446	24.509	937	3,8
Einbruch-Diebstahl	2.635	2.471	164	6,6	2.594	2.430	164	6,8
Leitungswasser	15.435	14.531	904	6,2	15.314	14.439	875	6,1
Glasbruch	2.802	2.612	190	7,3	2.767	2.584	183	7,1
Sturmschaden	12.934	12.383	551	4,5	12.823	12.297	526	4,3
Haushalt	12.675	12.604	71	0,6	12.669	12.600	69	0,5
Maschinenversicherung	1.065	1.230	-165	-13,4	1.055	1.178	-123	-10,4
Bauwesen	185	137	48	35,0	159	145	14	9,7
Sonstige direkte Versicherung	2.103	1.955	148	7,6	2.086	1.951	135	6,9
Lebensversicherung	12.879	13.112	-233	-1,8	12.896	13.103	-207	-1,6
Direkt	12.868	13.102	-234	-1,8	12.885	13.093	-208	-1,6
Indirekt	11	10	1	10,0	11	10	1	10,0
Gesamtgeschäft	149.991	145.688	4.302	3,0	149.036	144.311	4.725	3,3

Bei einem Stand von 511.064 Verträgen in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich die Gesamtversicherungssumme Ende 2018 auf 1,5 Billionen EUR.

Zum 31.12.2018 werden in der Lebensversicherung 19.487 Verträge bei einem versicherten Kapital von 566,9 Millionen Euro verwaltet.

Entwicklung der Versicherungsfälle

	2018	2017	Veränderung	Schaden-
	TEUR	TEUR	TEUR	quote *)
				% der
				Prämien
Schaden- und Unfallversicherung	79.227	75.946	3.281	4,3
Summe indirekte Versicherungen	7.295	7.556	-261	-3,5
Summe direkte Versicherungen	71.932	68.390	3.542	5,2
Unfallversicherung	3.059	3.409	-350	-10,3
Haftpflichtversicherung	9.421	7.645	1.776	23,2
KFZ-Haftpflicht	12.303	14.032	-1.729	-12,3
KFZ-Fahrzeug	7.691	6.950	741	10,7
Rechtsschutz	558	496	62	12,5
Feuer und Feuer-BU	17.962	13.506	4.456	33,0
Einbruch-Diebstahl	334	245	89	36,3
Leitungswasser	11.726	12.492	-766	-6,1
Glasbruch	975	876	99	11,3
Sturmschaden	4.092	4.070	22	0,5
Haushalt	2.648	3.474	-826	-23,8
Maschinenversicherung	430	460	-30	-6,5
Bauwesen	134	120	14	11,7
Sonstige direkte Versicherung	599	615	-16	-2,6
Lebensversicherung	12.952	11.828	1.124	9,5
Direkt	12.950	11.826	1.124	9,5
Indirekt	2	2	0	0,0
Gesamtgeschäft	92.179	87.774	4.405	5,0

*) Aufwendungen für Versicherungsfälle/abgezogene Prämien

Der Schadenverlauf in der Abteilung Schaden/Unfall im Rechnungsjahr verschlechterte sich im Vergleich zum sehr positiven Vorjahr geringfügig. Die Anzahl der Schadenfälle ging hingegen von 39.093 Stück auf 37.952 Stück (- 3,0 %) zurück. Der Abwicklungsgewinn der Abteilung Schaden/Unfall im Geschäftsjahr

2018 beträgt TEUR 8.438 (2017: TEUR 5.970). Die höchsten Abwicklungsgewinne sind in den Sparten Haftpflicht (TEUR 2.611) und Unfall (TEUR 808) zu verzeichnen. Es fielen keine nennenswerten Abwicklungsverluste in den Sparten an.

Entwicklung des Versicherungsbestandes (Anzahl Verträge)

	2018	2017	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	absolut	%
Schaden- und Unfallversicherung	511.064	496.054	15.010	3,0
Unfallversicherung	13.785	13.721	64	0,5
Haftpflichtversicherung	67.821	66.843	978	1,5
KFZ-Haftpflicht	75.126	74.275	851	1,1
KFZ-Fahrzeug	16.282	15.308	974	6,4
Rechtsschutz	20.492	20.223	269	1,3
Feuer und Feuer-BU	79.839	78.956	883	1,1
Einbruch-Diebstahl	12.684	11.329	1.355	12,0
Leitungswasser	57.085	56.376	709	1,3
Glasbruch	17.796	16.819	977	5,8
Sturmschaden	81.666	73.409	8.257	11,2
Haushalt	59.948	60.521	-573	-0,9
Maschinenversicherung	359	314	45	14,3
Bauwesen	301	243	58	23,9
Sonstige direkte Versicherung	7.880	7.717	163	2,1
Lebensversicherung	19.487	19.735	-248	-1,3
Gesamtgeschäft	530.551	515.789	14.762	2,9

Die positive Abweichung in der Sparte Sturm ist auf eine geänderte Darstellung in der Sparten-

bündelung zurückzuführen.

Rückversicherung

Der Rückversicherungssaldo gliedert sich wie folgt:

	2018	2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamt direktes Geschäft *)	-1.992	-3.049	1.057
Unfallversicherung	-237	74	-311
Haftpflichtversicherung	545	-445	990
KFZ-Haftpflicht	408	2.778	-2.370
KFZ-Fahrzeug	-717	-694	-23
Rechtsschutz	-9	-4	-5
Feuer und Feuer-BU	1.702	-1.530	3.232
Einbruch-Diebstahl	-60	-64	4
Leitungswasser	-6	-8	2
Glasbruch	-181	-168	-13
Sturmschaden	-2.351	-1.861	-490
Haushalt	-980	-943	-37
Maschinenversicherung	-40	-100	60
Bauwesen	-11	-17	6
Sonstige direkte Versicherung	-55	-67	12
Rückversicherungssaldo gesamt	-1.992	-3.049	1.057

*) Minus bedeutet RV-Verlust

An die Rückversicherer wurde in der Schaden- und Unfallversicherung eine verrechnete Prämie in Höhe von 31,1 Millionen Euro abgegeben. Den abgegrenzten Rückversicherungsprämien in Höhe von TEUR 30.883

(2017: TEUR 29.348) stehen abgegrenzte Versicherungsleistungen der Rückversicherer in Höhe von TEUR 20.998 (2017: TEUR 18.947) gegenüber. Im abgelaufenen Jahr wurde keine Retrozession durchgeführt.

Betriebsaufwand

	TEUR S/U	TEUR Leben	2018 TEUR Gesamt	2017 TEUR Gesamt
Betriebsaufwand direktes Geschäft				
Aufwendungen Versicherungsabschluss	22.983	880	23.863	24.934
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	15.494	1.016	16.510	13.797
Gesamt	38.477	1.896	40.373	41.677
Kostenquote S/U in %	30,7			30,5
Schadenquote S/U in %	57,4			56,8
Combined Ratio S/U in %	88,0			87,3

Kosten- sowie Schadenquoten der Schaden- und Unfallversicherung sind auf die direkten ab- gegrenzten Prämien bezogen.

Die Kostenquote entwickelt sich stabil. Im Be- reich Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2018 keine Ausgaben getätigt.

Versicherungstechnisches Ergebnis

	2018 TEUR	2017 TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis		
Schaden- und Unfallversicherung	-69	-4.624
Lebensversicherung	-386	-290
Gesamt	-455	-4.914

Wie im Vorjahr ist das negative versicherungs- technische Ergebnis Schaden/Unfall auf die Erhöhung der Rückstellung für Beitragsrücker- stattung zurückzuführen. Ohne diese Dotierung

wären sowohl 2018 als auch 2017 die versiche- rungstechnischen Ergebnisse in der Abteilung Schaden/Unfall deutlich positiv.

Kapitalanlagen, flüssige Mittel und Depotforderungen

Die Kapitalanlagen sind im Jahr 2018 um 4,4 % auf TEUR 380.116 gestiegen. Wertpapiere, Bankguthaben und Liegenschaften bilden den größten Teil der Kapitalanlagen. Bei der Veran-

lagung wurde im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes auf Sicherheit, Liquidität, Rentabilität sowie angemessene Mischung und Streuung Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagen und flüssigen Mittel zeigen folgende Entwicklung

	2018		2017		Veränderung	
	TEUR	% der Kap.anl.	TEUR	% der Kap.anl.	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	55.184	14,5	55.648	15,3	-463	-0,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.137	3,5	13.137	3,6	0	0,0
Beteiligungen	1.994	0,5	1.994	0,6	0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	78.023	20,5	80.444	22,1	-2.421	-3,0
Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und sonstige Ausleihungen	188.394	49,6	172.846	47,5	15.548	9,0
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände	38.345	10,1	33.711	9,3	4.633	13,7
Kapitalanlagen der fonds- und indexgeb. Lebensvers.	5.039	1,3	6.181	1,7	-1.142	-18,5
Gesamt	380.116	100,0	363.961	100,0	16.155	4,4

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens im Rahmen der vom Aufsichtsrat genehmigten mittelfristigen Veranlagungsstrategie und der darauf basierenden detaillierten jährlichen Veranlagungspolitik. Im Berichtsjahr befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Direktbestand. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den Risi-

kogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen. Die Veranlagung (Front-/Back-Office) berichtet laufend dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, der Vorstand wird über jeden geplanten An- und Verkauf mittels standardisierter Entscheidungsdokumentation nachweislich in Kenntnis gesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Finanzgebarung

Die Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsen stiegen im Jahr 2018 um 8,4 % auf TEUR 20.121 (2017: TEUR 18.567). Den Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen stehen Auf-

wendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 11.193 (2016: TEUR 5.518) gegenüber.

Bereinigte Nettoerträge

	TEUR	2018	TEUR	2017	Veränderung	
	S/U	Leben	Gesamt	Gesamt	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	2.132	335	2.467	2.235	232	10,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0,0
Beteiligungen	113	0	113	74	39	53,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.442	1.132	2.574	6.783	-4.209	-62,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.929	2.126	4.055	4.354	-299	-6,9
Sonstige Ausleihungen	35	38	73	106	-33	-31,3
Guthaben bei Kreditinstituten	43	1	45	121	-76	-62,7
Gesamt	5.694	3.632	9.326	13.672	-4.345	-31,8

Die "Aufwendungen für die Vermögensverwaltung", die "Sonstigen Aufwendungen" sowie die "Verzinsung des Verrechnungskontos" und die

"Sonstigen Erträge" sind in dieser Aufstellung nicht enthalten.

Rendite der Kapitalanlagen nach Bilanzabteilungen gegliedert

	2018			2017		
	% S/U	% Leben	% Gesamt	% S/U	% Leben	% Gesamt
Grundstücke und Bauten	4,5	4,1	4,5	3,8	5,8	4,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beteiligungen	5,7	0,0	5,7	3,7	0,0	3,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2,2	7,7	3,3	8,4	7,9	8,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2,9	1,9	2,7	2,8	2,5	2,6
Sonstige Ausleihungen	6,9	3,7	4,7	2,6	4,6	3,9
Guthaben bei Kreditinstituten	0,3	0,0	0,1	0,8	0,2	0,4
Gesamt	2,8	2,3	2,5	4,6	3,1	3,9

Entwicklung der Eigenmittel

	Eigenmittel davon Risikorücklage	
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2017	68.745	3.924
Zuweisung/Auflösung	2.561	132
Stand 31.12.2017	71.306	4.056
Zuweisung/Auflösung	3.271	118
Stand 31.12.2018	74.577	4.174

Versicherungstechnische Rückstellungen

Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt

	2018	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Prämienüberträge	14.684	13.989	695	5,0
Deckungsrückstellung	149.832	147.368	2.464	1,7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	67.072	61.864	5.208	8,4
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	29.781	27.728	2.053	7,4
Schwankungsrückstellung	30.626	28.754	1.872	6,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.837	1.740	97	5,6
Gesamt	293.832	281.443	12.389	4,4

In der Deckungsrückstellung sind für Rentenversicherungsverträge in der Aufschubdauer im Berichtsjahr 2018 die Pauschalrückstellung zur Sanierung insuffizienter Rechnungsgrundlagen TEUR 519 (2017: TEUR 552) enthalten. Für die gegenüber den Versicherten bestehenden Zinsverpflichtungen wird eine Zinszusatzrückstellung aufgebaut. Diese beträgt im

Berichtsjahr 2018 TEUR 3.098 (2017: TEUR 2.482). In Hinblick auf Gerichtsurteile gegen mehrere Versicherungsgesellschaften wurde zum 31.12.2018 in der Deckungsrückstellung mit einer Pauschalrückstellung in Höhe von TEUR 25 Vorsorge für Ansprüche der Versicherungsnehmer aus mangelhaften Rücktrittsbelehrungen getroffen.

Gesamtbetriebsergebnis 2018

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	EUR
Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden/Unfall	-68.916,72
Versicherungstechnisches Ergebnis Leben	-386.390,64
Finanzergebnis (nach Übertrag in Leben)	5.362.191,54
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	8.466,54
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-58.812,56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gesamt	4.856.538,16
Steuern vom Einkommen	-1.585.741,53
Jahresüberschuss	3.270.796,63
bereits vorweggenommene Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	9.412.216,41
Betriebsüberschuss nach § 19 der Satzung	12.683.013,04
zuzüglich Auflösung von Rücklagen	
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage	0,00
b) Auflösung sonstiger satzungsmäßiger Rücklagen	12.215,00
c) Auflösung der freien Rücklagen	784,0
Rohgewinn	12.696.012,08
Gewinnverteilung	
Dotierung Rückstellung für Prämienrückerstattung	9.412.216,41
Dotierung Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016	118.018,00
Dotierung Sicherheitsrücklage	3.153.562,67
Dotierung sonstige satzungsmäßige Rücklagen	12.215,00

Risikobericht

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Alle Risikoarten werden in der TIROLER einer jährlichen Gesamtbetrachtung unterzogen. Dabei werden die versicherungstechnischen Risiken, Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken sowie die operationellen Risiken (inkl. Rechtsrisiken), Reputations- und strategischen Risiken analysiert.

In der TIROLER wurde das erforderliche Risikomanagement gemäß § 110 bis § 112 VAG 2016 installiert und dessen Steuerung der Abteilung Risikomanagement übertragen. In der Risikomanagement-Leitlinie sind die Risikomanagementprozesse, die Ablauf- und Aufbauorganisation (risikobasiert) sowie die Risikokategorien festgehalten. Im Zuge der jährlichen prozessorientierten Risikoinventur wurden die Risiken und Kontrollen in allen Bereichen des Versicherungsgeschäftes während des Jahres 2018 durch die Risikoeigner (Abteilungs- und Prozessverantwortliche) identifiziert, analysiert, dokumentiert und bewertet.

Das Risikomanagement erfasste alle dokumentierten Risiken und Kontrollen in der Risikomanagement-Software. Die bedrohlichen, wesentlichen Risiken wurden im Detail analysiert und mit den Risikoeignern notwendige risikomindernde bzw. risikovermeidende Maßnahmen festgelegt, Termine für die Umsetzung vereinbart und Verantwortliche bestimmt. Die vereinbarten Maßnahmen zur Kontrolle

bzw. Reduktion der bedrohlichen Risiken werden vom Risikomanagement in Evidenz gehalten und überwacht.

Gesamtbild der Risikolage

Aufsichtsrechtliche Solvabilitätsanforderung

Für die Berechnung der Solvenzquote des Geschäftsjahres 2018 wurden bereits zahlreiche Parameter aktualisiert. Es ist allerdings zu beachten, dass sich bis zur Meldung an die FMA noch Änderungen ergeben können. Die Ergebnisse zum Jahresabschluss 2018 und die Darstellung des Risikomanagement-Systems werden im Zuge des Berichtes zur Solvenz- und Finanzlage auf der Homepage der Tiroler Versicherung (<https://www.tiroler-versicherung.at>) veröffentlicht. (SCR-Quote Jahresmeldung 2017: 244,0 %).

Ausgliederung des TIROLER-Bestandsverwaltungssystems

Mit Bescheid der FMA vom 16.02.2009 wurde die Ausgliederung des Bestandsverwaltungssystems der TIROLER genehmigt. Seit 04.06.2012 ist das TIROLER - Bestandsverwaltungssystem in vollem Umfang an die Top Versicherungsservice GmbH (kurz TVS), Hietzinger Kai 101-105, 1130 Wien ausgegliedert und wurde von dieser mit Genehmigung der FMA mit Bescheid vom 13. März 2013 an die Risikomanagement und Softwareentwicklung GmbH (kurz RMS, Adresse wie TVS) übertragen.

Liegenschaften

Haus- und Grundbesitz

Hall/Tirol

Weinfeldgasse 14-16 (546/2300 Anteile)

Innsbruck

Adamgasse 11

Andreas-Hofer-Straße 6 (558/5840 Anteile)

Anichstraße 21

Arzler Straße 43d (154/7926 Anteile)

Bürgerstraße 32 samt Stöcklgebäude

Colingasse 3-5

Colingasse 7

Cranachstraße 5-7 (108/2338 Anteile)

Fürstenweg 51

Gilmstraße 3 samt Stöcklgebäude

Haydnplatz 1

Hormayrstraße 15 (134/1274 Anteile)

Innstraße 7

Innrain 100-102 (18800/246700 Anteile)

Kiebachgasse 2 (163/1199 Anteile)

Kirschentalgasse 10-18 (126/18975 Anteile)

Körnerstraße 18

Mandelsbergerstraße 9

Meinhardstraße 3 (515/11364 Anteile)

Meinhardstraße 5 (261/6715 Anteile)

Michael-Gaismair-Straße 5-7 (532/5840 Anteile)

Mitterweg 98 (109/2609 Anteile)

Museumstraße 24

Museumstraße 26 (580/1520 Anteile)

Museumstraße 28 (288/3398 Anteile)

Pradler Straße 57 (514/1444 Anteile)

Purtschellerstraße 8

Roseggerstraße 10

Schneeberggasse 73b

Schöpfstraße 39

Sterzinger Straße 2 (374/2734 Anteile)

Templstraße 32 (257/3248 Anteile)

Unterbergerstraße 4

Wilhelm-Greil-Straße 10 + 12, Firmensitz

Imst

Ing.-Baller-Straße 4 (255/1499 Anteile)

Kitzbüchel

Burgstallstraße 53 (404/3604 Anteile)

Jochberger Straße 89 (202/2669 Anteile)

Josef-Pirchl-Straße 5

St.-Johanner-Straße 14c (328/4156 Anteile)

Kufstein

Kronthalerstraße 2 (478/22652 Anteile)

Salurner Straße 38 (520/5098 Anteile)

Lienz

Amlacher Straße 2 (627/8710 Anteile)

Messinggasse 5

Mühlgasse 6a

Niederau

Wildschönauerstraße, Niederau 189

Reutte

Obermarkt 26 (177/3040 Anteile)

St. Johann/Tirol

Dechant-Wieshofer-Straße 9

Schwaz

Andreas-Hofer-Straße 3 (491/2204 Anteile)

Husslstraße 29c (250/6056 Anteile)

Marktstraße 18/18a (414/1043 Anteile)

Münchner Straße 20 (614/3098 Anteile)

Swarovskistraße 4 (353/1752 Anteile)

Telfs

Anton-Auer-Straße 5 (185/2647 Anteile)

Wattens

Dr.-Karl-Stainer-Straße 31 (96/1620 Anteile)

Wörgl

Bahnhofstraße 8 (807/5179 Anteile)

Simon-Prem-Straße 3

Stelzhamerstraße 12/12 (398/1605 Anteile)

Zirl

Johann-Paul-Gruber Weg 2a-2d (1697/2191 Anteile)

Sonstige Angaben

Zweigniederlassung Italien

Im Marktgebiet der Landesdirektion Bozen (Italien) wurden 2018 abgegrenzte Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von TEUR 10.277 (2017: TEUR 9.234) erzielt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich 2018 auf TEUR 5.579 (2017: TEUR 6.660).

Aus- und Weiterbildung

Die durchschnittliche Weiterbildungszeit 2018 betrug 6 Schulungstage pro Kopf. Zwei Drittel der Schulungen wurden von firmeneigenen Referentinnen und Referenten durchgeführt. Im Jahr 2018 absolvierten 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 66 Schulungstagen die Versicherungsgrundschulung. Neben den Versicherungsbedingungen und Tarifen werden bei der Grundschulung auch allgemeine rechtliche Grundlagen, aufsichtsrechtliche Anforderungen und unternehmensspezifische Inhalte vermittelt. Insgesamt fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr 61 Seminare mit 539 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. 104 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an externen Weiterbildungsprogrammen teil.

Mitgliedschaften

Die TIROLER ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), der ANIA (Associazione

Nazionale tra le imprese Assicuratrici) und von AMICE (Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe).

Eventualverbindlichkeiten und Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die TIROLER VERSICHERUNG hat für den Ersten Tiroler Versicherungsdienst eine Bürgschaft über TEUR 200 als Kreditbesicherung übernommen, die am 30. Juni 2018 ausgelaufen ist.

Dank an die Freiwilligen Feuerwehren Tirols – unsere Partner

Die Freiwilligen Feuerwehren Tirols leisten durch ihren unentgeltlichen Einsatz einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit in unserem Land. Die TIROLER VERSICHERUNG als offizieller Partner des Landes-Feuerwehrverbandes dankt allen Feuerwehrekameradinnen und –kameraden für ihr aufopferndes Wirken zum Wohle der Bevölkerung unseres Landes. Wir fühlen uns den Feuerwehren eng verbunden und sind stolz darauf, uns als Partner dieser gleichermaßen effizienten wie engagierten Organisation bezeichnen zu dürfen. Besonders danken wir dem Landesfeuerwehrkommandanten Ing. Peter Hölzl sowie Landesfeuerwehrinspektor DI Alfons Gruber für die engagierte, professionelle Zusammenarbeit.

Schlusswort

Die große Chance eines regionalen Versicherers liegt in der Nähe zu den Kunden und in der Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb hängt unser Erfolg von jenen engagierten Menschen ab, die für unser Unternehmen tätig sind.

Wir wissen, dass wir über ein hochmotiviertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräten und Delegierten verfügen, mit dem wir jene Schritte unternehmen können, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer TIROLER VERSICHERUNG in Zukunft nicht

nur erhalten, sondern weiter stärken werden. In diesem Sinne gilt unser besonderer Dank

- dem Aufsichtsrat und unseren gewählten Delegierten (Mitgliedervertretern) für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit
- unseren Agenturen für ihren Einsatz und den engen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden
- unseren hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement, das gute Miteinander, die kollegiale Teamarbeit und die Einsatzfreude für unsere TIROLER.

Innsbruck, 27. Feber 2019

Der Vorstand

Dr. Walter Schieferer e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Franz Mair e.h.
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Im Rahmen dieser, aber auch bei anderen Gelegenheiten, hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf Bericht erstatten lassen. Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat konnte die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Die TIROLER hat auch im Jahr 2018 die Ausbildung der Mitglieder des Aufsichtsrates forciert. Zu diesem Zweck war der Gesamtaufsichtsrat 2018 beim VVO in Wien, um sich über aktuelle internationale Entwicklungen, aber auch Schwerpunkte des VVO informieren zu lassen.

Ebenso besuchten die Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte die FMA und bekamen so aus erster Hand Hintergrundwissen zu aufsichtsrechtlichen Schwerpunkten sowie Erwartungen hinsichtlich Aufsichtsratsstätigkeit. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden vom Vorstand und teilweise auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachabteilungen auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Auch 2019 sind entsprechende Weiterbildungen vorgesehen,

sowohl auf individueller Basis (Besuch der Fit & Proper-Module des VVO in Wien) wie auch im Rahmen des Gesamtaufsichtsrates.

Die Inhaber der Governance-Funktionen erstatten zumindest einmal jährlich und in der Regel persönlich dem Gesamt-Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzung Bericht über deren Tätigkeit und stehen für Anfragen zur Verfügung. Der Leiter der Internen Revision erläutert zusätzlich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dessen Stellvertreter vor jeder Aufsichtsratssitzung die Ergebnisse der seit der letzten Sitzung abgeschlossenen Revisionsberichte.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die KPMG Austria GmbH geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben, den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat nimmt den Prüfungsbericht zustimmend und ohne weitere Anmerkungen zur Kenntnis. Der Jahresabschluss 2018 ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz und § 14 Ziff. 1. c der Satzung festgestellt.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat einen zusätzlichen Bericht nach Art 11 AP-VO vorgelegt. Dieser erläutert auch die spezifischen Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und die Ergebnisse der Abschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat unterstützt den Antrag des Vorstandes bezüglich Gewinnverwendung. Der Versammlung der Mitgliedervertreter wird empfohlen, diesen Antrag zu beschließen sowie Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Innsbruck, 10. April 2019

Für den Aufsichtsrat

ÖR Josef Geisler e. h.
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Organe der TIROLER VERSICHERUNG 2018

Mitgliedervertretung/Delegiertenversammlung

Birgit Astner , Ebbs Hotelière	ÖR Hans Mair , Weerberg Landwirt
Franz Eberharter , Mayrhofen Künstler, Kabarettist	† Dr. Helmut Mayr , Innsbruck Vorstandsdirektor i.R. bis 31.03.2018
Dr. Michl Ebner , Bozen Präsident Handelskammer Bozen	Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer , Wörgl Bildungslandesrat a.D.
Mag. German Erd , Stams Abt des Stiftes Stams	Ing. Petra Mussmann , Fulpmes Geschäftsführerin
Ingeborg Freudenthaler , Inzing Unternehmerin	Mag. Patricia Niederwieser-Holzbaur , Innsbruck Unternehmerin
Daniela Gerber , Lermoos Hotelière	DI Richard Norz , Thaur Kammerdirektor i.R.
DI Alfons Gruber , Sellrain Landesfeuerwehrinspektor	Stefan Nothdurfter , Stanz Unternehmer, Obstbaumeister
Dr. Vitus Grünwald , Kitzbühel Stadtamtsdirektor i.R.	Herbert Oberhauser , Oberlienz Vermessungstechniker, Bezirksfeuerwehrkommandant
Johann Gwiggner , Niederau Landwirt, Ökonomierat	Franz Patscheider , Serfaus Unternehmer, Landwirt
Ulrike Hackl , Baumkirchen Hotelière	Manfred Pranger , Gschnitz Unternehmer
Katharina Hechenberger , Reith i. A. Landwirtin, Vermieterin	Mag. Elisabeth Rathgeb , Ranggen Seelsorgeamtsleiterin
Marianne Hengl , Axams Obfrau RollOn Austria	Ing. Wolfgang Saurer , Breitenwang Unternehmer
Msgr. Prof. OStR MMag. Bernhard Hippler , Innsbruck, Universitätspfarrer i.R.	Martin Unterrainer , Erpfendorf Unternehmer
Mag. Markus Hörmann , Mieming Vorstandsvorsitzender	Christoph Unterweger , Lienz Unternehmer i.R.
Ing. Josef Hussl , Maurach Unternehmer	Nikolaus Unterweger , Kals Alt-Bürgermeister
LAbg. Kathrin Kaltenhauser , Strass i.Z. Landwirtin	Josef Waldner , Marling Hotelier, Obst- und Weinbauer
Marika Kröll , Mayrhofen Geschäftsführerin	Franz Zelger , Deutschnofen Unternehmer, Landwirt
KR Mag. Hermann Lindner , Kundl Unternehmer, Obmann Sparte Industrie WK Tirol	Jakob Zimmermann , Fritzens Unternehmer

Aufsichtsrat

Vorsitzender

LH-Stv. ÖR Josef Geisler, Aschau
Stv. Landeshauptmann, Landwirt

Vorsitzender-Stv.

DDr. Hannes Ischia, Innsbruck, Unternehmer

Mitglieder

Andrea Derfesser, Vomp, Unternehmerin, ab 09.01.2018

Mag.(FH) Martina Entner, Pertisau, Unternehmerin

Dr. Alois Schellhorn, Innsbruck, GF Sparte Handel WK Tirol

Mag. Karl Poppeller, Ainet, Vorstandsdirektor

Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat

Dr. Thomas Klingenschmid, Natters, Vorsitzender des Betriebsrates

Heidelinde Haslacher, Inzing

Ing. Wolfgang Vettorazzi, Rum

Vorstand

Dr. Walter Schieferer, Tulfes, Vorsitzender

Mag. Franz Mair, Münster

Prokura

Prok. Mag. Peter Scherl, Innsbruck

Prok. Thomas Steixner, Ampass

Prok. Mag. Isolde Stieg, Pettnau

Prok. Armin Singer, Götzens

Aktuare

HBV DI Andreas Uhl, Mieming

DI Dr. Markus Mittendorfer, Innsbruck, Stellvertreter

Treuhandenschaft

Dkfm. Mag. Jürgen Bauer, Wien (bis 31.12.2018)

Mag. Roman Bitter, Wien (ab 1.1.2019)

Mag. Dagmar Urbanek, Wien, Stellvertreterin

Bilanz

Aktiva

	Schaden/Unfall 31.12.2018 EUR	Leben 31.12.2018 EUR	Gesamt 31.12.2018 EUR	Gesamt 31.12.2017 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.270.850,25	4.051,46	1.274.901,71	1.921.745,38
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenst.	1.270.850,25	4.051,46	1.274.901,71	1.921.745,38
B. Kapitalanlagen	211.024.694,25	158.832.277,34	369.856.971,59	350.465.430,31
I. Grundstücke und Bauten	47.054.794,20	8.129.562,24	55.184.356,44	55.647.709,87
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.137.000,07	0,00	13.137.000,07	13.137.000,07
2. Beteiligungen	1.994.021,92	0,00	1.994.021,92	1.994.021,92
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	67.789.179,54	10.234.156,48	78.023.336,02	80.444.025,54
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	71.146.854,55	116.192.019,72	187.338.874,27	170.846.087,74
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	54.678,00	54.678,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	2.000.000,00
5. Guthaben bei Kreditinstituten	9.902.843,97	23.221.860,90	33.124.704,87	26.396.585,17
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgeb. Lebensversicherung	0,00	5.039.159,61	5.039.159,61	6.180.854,56
D. Forderungen	7.081.075,04	1.589.162,12	8.670.237,16	11.936.125,73
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.144.315,88	816.251,23	2.960.567,11	2.689.066,19
2. an Versicherungsvermittler	1.435.098,93	570.699,16	2.005.798,09	2.148.040,26
3. an Versicherungsunternehmen	625.166,71	0,00	625.166,71	442.348,51
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	301.224,52	5.653,62	306.878,14	1.191.403,87
III. Sonstige Forderungen	2.575.269,00	196.558,11	2.771.827,11	5.465.266,90
E. Anteilige Zinsen	1.193.726,32	1.640.156,84	2.833.883,16	2.521.304,33
F. Sonstige Vermögensgegenstände	6.428.497,32	101.256,31	6.529.753,63	8.475.658,66
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.206.778,92	2.696,57	1.209.475,49	1.064.398,72
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	5.121.351,18	98.559,74	5.219.910,92	7.314.593,02
III. Andere Vermögensgegenstände	100.367,22	0,00	100.367,22	96.666,92
G. Rechnungsabgrenzungsposten	869.240,68	-47.860,88	821.379,80	779.000,27
H. Aktive latente Steuern	7.853.100,00	134.900,00	7.988.000,00	7.788.868,99
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-3.979.626,47	3.979.626,47	0,00	0,00
Gesamt	231.741.557,39	171.272.729,27	403.014.286,66	390.068.988,23

Passiva

	Schaden/Unfall 31.12.2018 EUR	Leben 31.12.2018 EUR	Gesamt 31.12.2018 EUR	Gesamt 31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	63.969.713,98	10.607.162,64	74.576.876,62	71.306.079,99
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	40.619.878,12	7.845.358,17	48.465.236,29	45.311.673,62
2. Sonstige satzungsmäßige Rücklagen	36.336,42	0,00	36.336,42	36.336,42
3. Freie Rücklagen	19.650.021,44	2.251.336,47	21.901.357,91	21.902.141,95
II. Risikorücklage	3.663.478,00	510.468,00	4.173.946,00	4.055.928,00
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	138.493.228,28	155.338.900,66	293.832.128,94	281.442.607,39
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	16.772.315,84	1.395.334,75	18.167.650,59	17.246.517,14
2. Anteil der Rückversicherer	-3.483.683,48	0,00	-3.483.683,48	-3.257.452,22
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	149.836.317,45	149.836.317,45	147.376.141,07
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-4.000,00	-4.000,00	-8.000,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	107.740.277,30	773.180,59	108.513.457,89	97.377.040,63
2. Anteil der Rückversicherer	-41.440.912,70	-922,98	-41.441.835,68	-35.513.131,33
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	26.465.922,87	3.315.098,75	29.781.021,62	27.728.292,80
V. Schwankungsrückstellung	30.626.168,00	0,00	30.626.168,00	28.753.741,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	1.813.140,45	23.892,10	1.837.032,55	1.739.458,30
C. Versicherungst. Rückstellungen d. fonds- und indexgeb. Lebensversicherung				
1. Gesamtrechnung	0,00	4.855.210,42	4.855.210,42	5.470.008,03
D. Nichtversicherungstechnische Rückst.	20.692.306,54	373.145,85	21.065.452,39	24.436.927,42
I. Rückstellungen für Abfertigungen	8.866.773,24	202.583,23	9.069.356,47	8.585.340,98
II. Rückstellungen für Pensionen	8.238.700,00	0,00	8.238.700,00	6.964.349,00
III. Steuerrückstellungen	0,00	5.000,00	5.000,00	3.252.991,00
IV. Sonstige Rückstellungen	3.586.833,30	165.562,62	3.752.395,92	5.634.246,44
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückvers.-geschäft	0,00	4.000,00	4.000,00	8.000,00
F. Sonstige Verbindlichkeiten	8.586.308,59	94.309,70	8.680.618,29	7.405.365,40
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	3.252.769,94	39.453,58	3.292.223,52	3.349.379,13
2. an Versicherungsvermittler	87.807,99	37.585,93	125.393,92	160.589,75
3. an Versicherungsunternehmen	612.950,72	0,00	612.950,72	118.403,24
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	876.676,78	17.270,19	893.946,97	333.181,13
III. Andere Verbindlichkeiten	3.756.103,16	0,00	3.756.103,16	3.443.812,15
Gesamt	231.741.557,39	171.272.729,27	403.014.286,66	390.068.988,23

Gewinn- und Verlustrechnung

Schaden- und Unfallversicherung	2018	2017
Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR
1. Abgegrenzte Prämien	105.256.998,08	101.859.435,69
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	137.112.129,78	132.576.704,67
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-31.109.086,26	-29.521.025,17
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-972.276,70	-1.369.038,72
bb) Anteil der Rückversicherer	226.231,26	172.794,91
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	0,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	764.295,27	552.421,61
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-58.229.126,51	-56.998.905,56
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-67.521.905,37	-68.446.220,67
ab) Anteil der Rückversicherer	14.956.637,33	16.168.398,93
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-11.704.858,18	-7.500.035,54
bb) Anteil der Rückversicherer	6.040.999,71	2.778.951,72
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-111.550,00	-129.533,00
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-111.550,00	-129.533,00
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00	1.351,16
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	0,00	1.351,16
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	-9.412.216,41	-12.773.006,36
a) Gesamtrechnung	-9.412.216,41	-12.773.006,36
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-34.538.461,24	-33.427.168,87
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-26.305.613,88	-27.404.389,21
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-15.691.778,94	-12.967.212,48
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	7.458.931,58	6.944.432,82
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.926.428,91	-1.187.059,58
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-1.872.427,00	-2.521.809,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	-68.916,72	-4.624.273,91

Gewinn- und Verlustrechnung

Lebensversicherung Versicherungstechnische Rechnung	2018 EUR	2017 EUR
1. Abgegrenzte Prämien	12.531.756,09	12.761.707,27
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	12.878.435,36	13.111.713,57
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-363.951,37	-341.582,46
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	17.272,10	-8.423,84
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	3.565.570,56	4.755.322,72
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C der Aktiva	0,00	426.718,21
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,00	2.993,14
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-12.925.535,56	-11.708.629,40
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-12.846.892,40	-11.752.760,35
ab) Anteil der Rückversicherer	138.703,38	31.053,79
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-105.051,18	-75.049,18
bb) Anteil der Rückversicherer	-112.295,36	88.126,34
6. Veränderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.398.894,61	-4.415.044,14
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-1.394.894,61	-4.411.044,14
ab) Anteil der Rückversicherer	-4.000,00	-4.000,00
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der VN	-3.212,98	-129.090,32
a) Gesamtrechnung	-3.212,98	-129.090,32
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.832.710,15	-1.973.942,07
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-879.937,36	-1.036.623,47
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.016.034,23	-996.375,21
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	63.261,44	59.056,61
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C der Aktiva	-302.264,32	0,00
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-21.099,67	-10.203,62
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	-386.390,64	-290.168,21

Gewinn- und Verlustrechnung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	Schaden/Unfall	Leben	Gesamt	Gesamt
	2018	2018	2018	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-68.916,72	-386.390,64	-455.307,36	-4.914.442,12
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	14.376.970,33	5.743.745,41	20.120.715,74	18.566.742,29
a) Erträge aus Beteiligungen	112.616,70	0,00	112.616,70	73.595,40
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.858.155,07	492.588,95	3.350.744,02	3.214.640,69
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	6.792.277,42	3.255.333,00	10.047.610,42	8.333.676,03
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.302.591,05	251.216,29	1.553.807,34	1.537.194,07
e) Gewinne aus dem Abgang v. Kapitalanl.	3.305.258,14	1.629.372,47	4.934.630,61	5.344.366,61
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	6.071,95	115.234,70	121.306,65	63.269,49
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9.014.778,79	-2.178.174,85	-11.192.953,64	-5.518.128,88
a) Aufwendungen für die Vermögensverw.	-595.447,62	-450.003,79	-1.045.451,41	-955.313,76
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-8.194.152,79	-1.419.081,45	-9.613.234,24	-3.890.380,37
c) Zinsaufwendungen	-115.234,70	0,00	-115.234,70	-63.254,49
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanl.	-109.943,68	-309.089,61	-419.033,29	-375.652,64
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanl.	0,00	0,00	0,00	-233.527,62
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-3.565.570,56	-3.565.570,56	-4.755.322,72
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	8.466,54	0,00	8.466,54	6.224,63
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-58.812,56	0,00	0,00	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.242.928,80	-386.390,64	4.856.538,16	3.385.073,20
8. Steuern vom Einkommen	-1.539.184,69	-46.556,84	-1.585.741,53	-823.836,26
9. Jahresüberschuss	3.703.744,11	-432.947,48	3.270.796,63	2.561.236,94
10. Auflösung von Rücklagen			12.999,04	15.259,04
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage			0,00	0,00
b) Auflösung der sonstigen satzungsmäßigen Rücklagen			12.215,00	14.475,00
c) Auflösung der freien Rücklagen			784,04	784,04
11. Zuweisung an Rücklagen			-3.283.795,67	-2.576.495,98
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage			-3.153.562,67	-2.429.974,98
b) Zuweisung an sonstige satzungsmäßige Rücklagen			-12.215,00	-14.475,00
c) Zuweisung an die Risikorücklage			-118.018,00	-132.046,00
12. Jahresgewinn			0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2018

I. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanziell erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR), sofern nicht ausdrücklich eine andere Einheit angegeben ist. Aufzählungen können in der Summe in TEUR zu Rundungsdifferenzen von +/- 1 führen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (EDV-Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt.

Aktien und nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Für das Geschäftsjahr 2018 entfielen auf die Abteilung Schaden/Unfall Zuschreibungen in Höhe von TEUR 1.303 und auf die Abteilung Leben in der Höhe von TEUR 251.

Bei der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wird grundsätzlich das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet.

Im Geschäftsjahr 2018 stehen Stillen Reserven von 4,5 Millionen Euro aus Schuldverschreibungen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren Stille Lasten in Höhe von 2,1 Millionen Euro gegenüber.

Darlehensforderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die

von den Nennbeträgen abgezogen werden. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Zuschreibungen zu sonstigen Vermögensgegenständen wurden nicht vorgenommen.

Zeitwerte der Kapitalanlagen entsprechend § 155 Abs. 6 VAG 2016

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	110.996	108.944
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.679	13.307
Beteiligungen	2.025	2.017
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	82.934	87.291
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	189.778	178.359
Sonstige Ausleihungen	1.055	2.000
Guthaben bei Kreditinstituten	33.125	26.397
Kapitalanlagen der fonds- u. indexgeb. Lebensversicherung	5.039	6.181

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden per 31.12.2018 mittels Bewertungsgutachten nach dem Ertragswertverfahren ermittelt.

Die **sonstigen Ausleihungen** in Höhe von TEUR 1.000 (2017: TEUR 2.000) sind nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert und enthalten Darlehensforderungen an Körperschaften des öffentlichen Rechts von

TEUR 1.000 (2017: TEUR 1.000). Die Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet. Die **Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung** setzen sich aus Anteilen der folgenden Wertpapiere zusammen: Apollo 32, Apollo 32 Basis, Value Investment Fonds, Merrill Lynch EO-Zero Bkst Lkd MTN.

Sämtliche Geschäftsfälle werden in Euro gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses werden zu den vom

Versicherungsverband verlautbarten Devisenmittelkursen umgerechnet.

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung sind strukturierte Vermögensgegenstände enthalten

	Buchwerte 31.12.2018 TEUR	Zeitwerte 31.12.2018 TEUR
Schaden und Unfall	3.005	3.362
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und Kapitalausfall möglich sein kann	0	0
Vermögensgegenstände, bei denen die Rückzahlung des Kapitals garantiert ist, ein Zinsausfall während der Laufzeit jedoch möglich sein kann	3.005	3.362
Leben	2.487	2.252
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich sein kann	0	0
Vermögensgegenstände, bei denen die Rückzahlung des Kapitals garantiert ist, ein Zinsausfall während der Laufzeit jedoch möglich sein kann	2.487	2.252

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person von externer Seite vor-

genommen. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 63 (2017: TEUR 174) enthalten.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die **Prämienüberträge** für das Jahr 2018 für die Schaden- und Unfallversicherung Österreich und Italien werden nach der Pro Rata Methode ermittelt. Der Kostenabschlag beträgt in der KFZ-Haftpflichtversicherung 10 %, in den übrigen Sparten 15 %, das sind für das Jahr 2018 TEUR 2.800 (2017: TEUR 2.647). In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind am 31.12.2018 in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung **Regressforderungen** von TEUR 3.218 (2017: TEUR 4.134) enthalten.

Für **Spätschäden** werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die **Schwankungsrückstellung** wird gemäß der Schwankungsrückstellungs-Verordnung – SWRV 2016 (BGBl II Nr. 315/2015 idgF) der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die in den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ausgewiesene Stornorückstellung ist eine pauschale Wertberichtigung zu den Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 123 (Schaden- und Unfallversicherung TEUR 99; Lebensversicherung TEUR 24; 2017: TEUR 118).

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes werden in der Schaden- und Unfallversicherung zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Der Anteil des zeitversetzt erfassten indirekten Geschäfts an den abgegrenzten Prämien beträgt TEUR 4.294 (für 2017: TEUR 4.331, für 2016: TEUR 4.084, für 2015: TEUR 5.274, für 2014: TEUR 2.759, für 2013: TEUR 1.194).

In der Schaden- und Unfallversicherung werden größtenteils Quoten-, Summen- und Schadenexzedenten abgegeben. In der Lebensversicherung besteht im Wesentlichen eine Exzedentenabgabe.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Abteilung Leben stellt sich wie folgt dar: Die Positionen Deckungsrückstellung und Prämienübertrag werden einzelvertraglich nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik unter Berücksichtigung der genauen Beginnstermine der Versicherungsverträge bewertet. Dies gilt auch für jene Teile der Deckungsrückstellung, die für zugesagte und zugeteilte Gewinnbeteiligung gebildet werden. In der Deckungsrückstellung sind alle zugeteilten und zugesagten Gewinnanteile sowie die einzelvertraglich anteilig berechneten Schlussgewinnanteile enthalten. Grundlagen für alle Bewertungen bilden die von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten bzw. dieser angezeigten Geschäftspläne.

Für die Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen (Deckungsrückstellung) wird ein Rechnungszins in Höhe von 3 % für die Tarife 2, 4, 5, 6, 8, 21, 22, 24, 25, 26, 29, 53, 55, 60, 61, 62, 65, 66, 67 bzw. 3,25 % für die Tarife 40, 41, 42, 72, 74 bzw. 2,75 % für die Tarife 108, 109, 140, 141, 142, 149, 153, 154, 160, 162, 165, 166, 167, 172, 174 bzw. 2,25 % für die Tarife 201, 202, 208, 209, 218, 219, 240, 242, 249, 251, 252, 253, 254, 274, 260, 262, 266

bzw. 2,0 % für die Tarife 301, 302, 308, 309, 318, 319, 340, 342, 349, 351, 352, 353, 354, 360, 362, 366, 374

bzw. 1,75 % für die Tarife 501, 508, 509, 518, 519, 529, 540, 541, 542, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 560, 561, 562, 566, 574

bzw. 1,5 % für die Tarife 701, 708, 709, 719, 729, 740, 741, 742, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 760, 761, 762, 774

bzw. 1,0 % für die Tarife 711, 801, 808, 809, 829, 840, 841, 842, 843, 844, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 861, 862, 863, 874

bzw. 0,5 % für die Tarife 1001, 1002, 1008, 1009, 1029, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1061, 1062

bzw. 0 % für die Tarife 350, 1146, 1147, 1148, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158 verwendet (Garantiezins).

Bei den Tarifen 264, 786, 787, 788 hängt der Rechnungszins vom Vortarif (Ansparphase) ab.

Die Zillmerquote beträgt bei Kapitalversicherungen 35 ‰ (Ausnahme Tarif 149: 20 ‰) und bei Erlebens- und Rentenversicherungen 30 ‰ (Ausnahme Tarif 109: 20 ‰).

Für die Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen (Deckungsrückstellung) werden folgende Wahrscheinlichkeitsannahmen getroffen:

Risikoversicherungen

Die Deckungsrückstellung beträgt 0,51 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes, sie wird für Verträge mit Beginn vor 1986 nach der Allgemeinen Österreichischen Sterbetafel 1949/51 (OEST 1949/51), für Verträge mit Beginn ab 1986 nach der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 1980/82 Männer (OEST mod. 1980/82), für Verträge mit Beginn ab 1995 nach der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 1990/92 vorläufig (OEST mod. 1990/92), für Verträge mit Beginn ab 2006 nach der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 2000/02 (OEST mod. 2000/02) und für Verträge mit Beginn ab 2013 nach Unisex-Sterbetafeln der General Reinsurance AG (Männer 70%, Frauen 30%) gebildet.

Kapitalversicherungen

Für 1,44 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 (ADST 1924/26), für 8,22 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 1980/82-Männer (OEST mod. 1980/82), für 15,89 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 1990/92 vorläufig (OEST mod. 1990/92), für 8,82 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 2000/02 (OEST mod. 2000/02) und für 9,67 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 2000/02 unisex (Männer 70%, Frauen 30%) verwendet.

Erlebensversicherungen

Für 0,04 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Tafel ÖVM 59/61-RR67, für 0,47 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 1990/92 vorläufig (OEST mod. 1990/92), für 15,92 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 (AVÖ 2005R) und für 8,42 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 unisex (AVÖ 2005R unisex) verwendet.

Aufgeschobene Rentenversicherungen

Für 14,89 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Rentenversicherungssterbetafel 1996 (AVÖ 1996R), für 2,02 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 (AVÖ 2005R) und für 7,23 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 unisex (AVÖ 2005R unisex) verwendet.

Für Rentenversicherungsverträge in der Aufschubdauer wurde zum 31. Dezember 2005 eine Pauschalrückstellung zur Sanierung insuffizienter Rechnungsgrundlagen gebildet. Im Berichtsjahr beträgt diese Pauschalrückstellung TEUR 519 (2017: TEUR 552).

Liquide Renten

Für 2,75 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Rentenversicherungssterbetafel 2005 (AVÖ 2005R) und für 3,68 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 unisex (AVÖ 2005R unisex) verwendet.

Indexgebundene Lebensversicherung

Die versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt TEUR 100.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Die versicherungstechnische Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt TEUR 702.

Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge

Die versicherungstechnische Rückstellung der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge beträgt TEUR 4.053.

Zinszusatzrückstellung

Die Höhe der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 Abs. 2 der Höchstzinssatzverordnung beträgt zum 31.12.2018 TEUR 3.098 (2017: TEUR 2.482).

Rückstellung für Ansprüche der Versicherungsnehmer aus Rücktritten

In Hinblick auf Gerichtsurteile gegen mehrere Versicherungsgesellschaften wurde zum 31.12.2018 in der Deckungsrückstellung mit einer Pauschalrückstellung in Höhe von TEUR 25 Vorsorge für Ansprüche der Versicherungsnehmer aus mangelhaften Rücktrittsbelehrungen getroffen.

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

Der Vorstand schlägt der Mitgliedervertretung mit Zustimmung des Aufsichtsrates vor, dass die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen ab dem 1. Jänner 2020 Gewinnanteile in folgender Höhe erhalten:

Zinsgewinnanteile in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

0,00 %	für Kapitalversicherungen	Rechnungszins 3,25 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 3,00 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 2,75 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 2,25 %
0,25 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 2,00 %
0,50 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 1,75 %
0,75 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 1,50 %
1,25 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 1,00 %
1,75 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 0,50 %

Für bereits laufende Rentenzahlungen, die sich frühestens im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden, wird die zuletzt ausbezahlte Rente wie folgt angepasst (Anpassung zum Zeitpunkt der Hauptfälligkeit des Versicherungsvertrages):

0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 3,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 2,75 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 2,25 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,25 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 2,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,50 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 1,75 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,75 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 1,50 % (Bonusrente bleibt unverändert)
1,25 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 1,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)
1,75 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 0,50 % (Bonusrente bleibt unverändert)

Zusatzgewinnanteil in Promille der Versicherungssumme

1,5 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1924/26, Rechnungszins 3,00 %
1,0 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1980/82, Rechnungszins 3,00 % für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 3,25 % bzw. 2,75 %
1,0 Promille	für Erlebensversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 2,75 %
0,5 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 2000/02, Rechnungszins 2,25 % bzw. 2,0 %
0,5 Promille	für Erlebensversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel AVÖ 2005R, Rechnungszins 2,25 % bzw. 2,0 %
0,5 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 2000/02 unisex, Rechnungszins 1,75 % bzw. 1,5 % bzw. 1,0 % bzw. 0,5 %
0,5 Promille	für Erlebensversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel AVÖ 2005R unisex, Rechnungszins 1,75 % bzw. 1,5 % bzw. 1,0 % bzw. 0,5 %

Erklärte Gewinnanteile und Schlussgewinnanteile

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der erklärten Gewinnanteile und der Schlussgewinnanteile, welche den einzelnen Verträgen im Jahr 2020 zugeteilt werden.

Schlussgewinnanteile werden bei Fälligkeit des Erlebenskapitals gewährt, nicht jedoch für prä-

mienfreigestellte Verträge. Die Höhe des Schlussgewinnanteils entspricht einem Zinsgewinnanteil und berechnet sich bei Kapital- und Erlebensstarifen an der Versicherungssumme im Erlebensfall und bei aufgeschobenen Renten am Ablösekapital, jeweils multipliziert mit dem Zinsgewinnanteilsatz.

in EURO	Kapitalversicherungen		Erlebensversicherungen		aufgeschobene Renten	
	Schluss- gewinn- anteile	erklärte Gewinn- anteile*)	Schluss- gewinn- anteile	erklärte Gewinn- anteile*)	Schluss- gewinn- anteile	erklärte Gewinn- anteile*)
Rechnungszins						
3,25 %	0	22.213	0	0	0	0
3,00 %	0	14.751	0	0	0	0
2,75 %	0	16.659	0	1.237	0	0
2,25 %	0	12.559	0	18.348	0	0
2,00 %	0	8.992	0	20.796	0	891
1,75 %	769	14.057	62	48.337	1.297	11.650
1,50 %	5.989	11.514	41	23.866	3.684	5.663
1,00 %	685	17.517	100	20.722	472	4.266
0,50 %	26.618	59.002	2.840	22.046	9.098	38.948
0,00 %	0	0	0	0	0	0

*) ohne Schlussgewinnanteile

Die erklärten Gewinnanteile für Verträge mit laufender Rentenzahlung betragen TEUR 32. Diese Verträge erhalten keinen Schlussgewinn.

Bereits zugeteilte Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Der Ansammlungszinssatz für zugeteilte Gewinnanteile im Jahr 2020 beträgt 2,25%, mindestens jedoch den Rechnungszins. Erklärte Gewinne und Schlussgewinnanteile werden nicht verzinslich angesammelt.

Ablebensrisikoversicherungen auf Basis der Sterbetafel 1990/92 bzw. 2000/02 erhalten tarifabhängig eine Gewinnbeteiligung in Form einer Vorwegdividende. Ablebensrisikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln der General Reinsurance AG (70 % Männer, 30 % Frauen) erhalten ebenfalls tarifabhängig eine Gewinnbeteiligung in Form einer Vorwegdividende.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen gemäß § 14 EStG betragen 56,6 % (2017: 56,0 %) der gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag. Das nach finanzmathematischen Grundsätzen ermittelte Deckungskapital der Abfertigungsverpflichtungen [Gehaltssteigerung 2,0 % (2017: 2,0 %), Rechnungszinsfuß von 2,3 % (2017: 2,8 %), PUC-Methode] beträgt 86,3 % (2017: 83,1 %) der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag, wobei ein Pensionseintrittsalter von 57 Jahren bei Frauen und 62 Jahren bei Männern zugrunde liegt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen sind am 31. Dezember 2018 um TEUR 3.117 höher als die Rückstellungen gemäß §§ 14 und 116 EStG und betragen TEUR 9.069 (2017: TEUR 8.585).

Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Der versicherungsmathematischen Berechnung liegen das Tafelwerk AVÖ 2018 P (RG) sowie Gehaltssteigerungen von 2,0 % (2017: 2,0 %), ein Rechnungszinsfuß von 2,3 % (2017: 2,8 %) und ein Pensionseintrittsalter von 57 Jahren bei Frauen und 62 Jahren bei Männern zugrunde. Die Summe der gesamten Barwerte und Deckungskapitalien der Pensionsverpflichtungen beträgt TEUR 8.239 (2017: TEUR 6.964). Jener Teil der Erhöhungen der Pensionsrückstellung, welcher auf die geänderten Rechnungsgrundlage AVÖ 2018 P (RG) zurückzuführen ist, wird zur Gänze im Abschlussjahr ergebniswirksam geltend gemacht. Die in der Unternehmensbilanz ausgewiesenen Rückstellungen sind am 31. Dezember 2018 um TEUR 4.547 höher als die Rückstellungen gemäß §§ 14 und 116 EStG.

Die Berechnung erfolgt gemäß vereinfachtem Berechnungsverfahren lt. AFRAC Stellungnahme mit dem Durchschnittszins der letzten 7 Jahre und einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Es liegt kein Sachverhalt vor, der die Berechnungsmethode als nicht angemessen qualifizieren würde.

Die Aufwendungen für Pensionen betragen im Berichtszeitraum TEUR 1.554 (2017: TEUR 197). Davon entfallen TEUR 1.274 auf die Veränderung der Pensionsrückstellung und TEUR 280 auf die Einzahlung von Beiträgen an eine Pensionskassa.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2018 TEUR 14.450 (2017: TEUR 14.302). Der Bilanzwert der selbst genutzten Liegenschaften beträgt am 31. Dezember 2018 TEUR 11.959 (2017: TEUR 13.688).

Abrechnungsforderungen und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft bestehen im Bilanzjahr weder gegenüber verbundenen Unternehmen noch gegenüber Beteiligungsunternehmen.

Die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Forderungen sind kurzfristiger Natur mit Ausnahme der Forderungen aus Mietverträgen (TEUR 421) und Provisionsforderungen an Vermittler (TEUR 571).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 63 (2017: TEUR 174).

Im Posten „Sonstige Forderungen“ und „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die sonstigen Rückstellungen betragen im Abschlussjahr TEUR 3.752 (2017: TEUR 5.634).

Wesentliche darin enthaltene Positionen sind Personalkostenrückstellungen von TEUR 3.225 (2017: TEUR 3.279; v.a. Sterbequartal, Jubiläumsgeld, Bonifikationen, nicht ausbezahlte Urlaube etc.).

Die TIROLER hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.271 (2017: TEUR 2.561) abgeschlossen. Die Gewinnverteilung erfolgt satzungsgemäß mit einer Zuweisung zur Sicherheitsrücklage von TEUR 3.154 (2017: TEUR 2.430).

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen

	Immaterielle Vermögens- gegenstände TEUR	Grundstücke und Bauten TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen TEUR	Beteili- gungen TEUR
Abteilung Schaden/Unfall				
Stand am 31. Dezember 2017	1.916	47.361	13.137	1.994
Zugänge (inklusive Umbuchungen)	152	1.033	0	0
Abgänge (inklusive Umbuchungen)	58	458	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0
Abschreibung	739	1.012	0	0
Außerordentliche Abschreibung	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2018	1.271	46.924	13.137	1.994
Abteilung Leben				
Stand am 31. Dezember 2017	6	8.286	0	0
Zugänge (inklusive Umbuchungen)	0	1	0	0
Abgänge (inklusive Umbuchungen)	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0
Abschreibung	2	157	0	0
Stand am 31. Dezember 2018	4	8.130	0	0

Die "Anderen Verbindlichkeiten" beinhalten solche aus Steuern in Höhe von TEUR 304 (Schaden/Unfall TEUR 304, Leben TEUR 0;

2017: TEUR 232) und solche im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 562 (2017: TEUR 517).

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Bilanzwerte der aktiven latenten Steuern

	Schaden/Unfall 2018 TEUR	Leben 2018 TEUR	Gesamt 2018 TEUR	Gesamt 2017 TEUR
Personalarückstellungen	7.884	77	7.961	6.614
Versicherungstechnische Rückstellungen	23.679	2.330	26.009	26.444
Sonstige Umbewertungen	-153	284	131	776
Gesamt zum 31.12.	31.410	2.691	34.101	33.834
daraus resultierende aktive latente Steuern	7.853	135	7.987	7.910
abzüglich passive latente Steuern	-73	-48	-121	-121
Stand zum 31.12.	7.780	87	7.866	7.789

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und

unternehmensrechtlichen Wertansatz für die oben dargestellten Posten gebildet.

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	Schaden/Unfall TEUR	Leben TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 31.12.2017	7.773	137	7.910
erfolgswirksame Veränderung	80	-2	78
Stand am 31.12.2018	7.853	135	7.988

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2018 wie folgt auf

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versch.-fälle	Aufwendungen für den Versich.-betrieb	Rückvers.- saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft 2017	121.592	120.463	68.390	36.697	-3.049
Direktes Geschäft 2018	126.359	125.416	71.932	38.477	-1.992
Unfallversicherung	5.475	5.462	3.059	1.667	-237
Haftpflichtversicherung	16.852	16.751	9.421	5.132	545
KFZ-Haftpflicht	14.828	14.712	12.303	4.515	408
KFZ-Fahrzeug	10.849	10.665	7.691	3.304	-717
Rechtsschutz	2.925	2.913	558	891	-9
Feuer und Feuer-BU	25.596	25.446	17.962	7.794	1.702
Einbruch-Diebstahl	2.635	2.594	334	802	-60
Leitungswasser	15.435	15.314	11.726	4.700	-6
Glasbruch	2.802	2.767	975	853	-181
Sturmschaden	12.934	12.823	4.092	3.938	-2.351
Haushalt	12.675	12.669	2.648	3.860	-980
Maschinenversicherung	1.065	1.055	430	324	-40
Bauwesen	185	159	134	56	-11
Sonstige dir. Versicherungen	2.103	2.086	599	640	-55
Indirektes Geschäft 2017	10.985	10.745	7.556	3.674	0
Indirektes Geschäft 2018	10.753	10.724	7.295	3.520	0
Gesamt 2017	132.577	131.208	75.946	40.371	-3.049
Gesamt 2018	137.112	136.140	79.227	41.997	-1.992

Der Abwicklungsgewinn betrug im Berichtsjahr TEUR 8.438 (2017: TEUR 5.970).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2018 wie folgt auf

	2018 TEUR	2017 TEUR
Direktes Geschäft	12.867	13.102
Verträge mit Einmalprämien	251	255
Verträge mit laufenden Prämien	12.616	12.847
Verträge mit Gewinnbeteiligung	12.310	12.513
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	557	589
davon Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	74	79
davon Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	361	384
Indirektes Geschäft	11	10

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung war im Jahr 2018 mit TEUR 278 negativ, das heißt zu Gunsten der Rückversicherungsgesellschaften (2017: TEUR 167 negativ).

Die gesamten Erträge aus der Kapitalveranlagung in der Lebensversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige Versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige Nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten

	Schaden/Unfall 2018 TEUR	Leben 2018 TEUR	Gesamt 2018 TEUR	Gesamt 2017 TEUR
Gehälter und Löhne	11.939	715	12.654	12.007
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	928	-77	851	839
Aufwendungen für Altersversorgung	1.723	18	1.741	82
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	4.486	201	4.687	4.513
sonstige Sozialaufwendungen	1.192	-12	1.180	-58
Gesamt	20.268	845	21.112	17.383

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Jahr 2018 Provisionen in Höhe von TEUR 15.423 (2017: TEUR 16.729) an. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind im Be-

richtsjahr in der Abteilung Schaden/Unfall in Höhe von TEUR 110 (2017: TEUR 227) und in der Abteilung Leben in Höhe von TEUR 309 (2017: TEUR 48) angefallen.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Bewertungsreserven und die Zuweisungen und Auflösungen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Posten des Anlagevermögens auf

	Schaden/Unfall TEUR	Leben TEUR	Gesamt TEUR
Grundstücke und Bauten			
Stand am 31.12.2017	220	144	364
Auflösungen	0	0	0
Zuweisungen	0	0	0
Überträge	0	0	0
Stand am 31.12.2018	220	144	364

Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2018

	Schaden/Unfall TEUR	Leben TEUR	Gesamt TEUR
Eigenbehalt			
Stand am 1. Jänner 2018	23.966	3.762	27.729
Entnahmen 2018 (Zuteilung und Auszahlungen)	-6.912	-450	-7.362
Stand am 31. Dezember 2018 vor Zuweisung	17.054	3.312	20.366
Zuweisung 2018	9.412	3	9.415
Stand am 31. Dezember 2018 nach Zuweisung	26.466	3.315	29.781
Voraussichtl. Erfordernis im Folgejahr nach Zuweisung	-7.082	-477	-7.559
Verbleibender Rest der Rückstellung (für zukünftige Gewinnverwendung)	19.384	2.838	22.222

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Gewinnanteile (erfolgsabhängige Prämienrückerstattung) im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Dezember des auf den Gewinnverteil-

lungsbeschluss folgenden Jahres gemäß Entscheidung des Aufsichtsrates mit den Prämien verrechnet.

Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2018 für die Lebensversicherung im Detail

	Rückstellung gesamt TEUR	Erklärte laufende Gewinne TEUR	Festgelegte Schluss- gewinne *) TEUR	Schluss- gewinn- fonds TEUR	Freie Gewinne TEUR
Stand am 1. Jänner 2018	3.762	376	49	0	3.338
Entnahmen 2018 (Zuteilung und Auszahlungen)	-450	-399	-51	0	0
Stand am 31. Dezember 2018 vor Zuweisung	3.312	-23	-3	0	3.338
Zuweisung 2018	3	449	55	0	-500
Stand am 31. Dezember 2018 nach Zuweisung	3.315	426	52	0	2.838

*) nicht zugewiesen

Entwicklung der Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres 2018 betragen TEUR 1.586 (2017: TEUR 824). Sie setzen sich aus den laufenden Steuern des Geschäftsjah-

res in Höhe von TEUR 1.664 (2017: TEUR 2.622) und der Veränderung des Postens für latente Steuern in Höhe von TEUR -78 (2017: TEUR -1.798) zusammen.

V. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2018 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Viertel des Kapitals an folgenden Unternehmen

	Anteil am Kapital %	Nenn- kapital TEUR	Eigen- kapital TEUR	Jahres- fehlbetrag/ überschuss TEUR
Verbundene Unternehmen				
Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH Innsbruck (Jahresabschluss 2017)	50,0	36,0	136,3	69,9
TIMMO, Liegenschaftsentwicklungs- und verwaltungs GmbH, Innsbruck (Jahresabschluss 2017)	100,0	35,0	41,0	0,2
TIMMO, Liegenschaftsentwicklungs- und verwaltungs GmbH & CoKG, Innsbruck (Jahresabschluss 2017)	100,0	10,0	6.472,0	64,4

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses unterbleibt in Anwendung des § 249 Abs. 2 UGB, da die Tochterunternehmen für die Darstellung

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Personalkennzahlen 2018

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 295 (2017: 290). Von der gesamten Anzahl

entfallen auf Angestellte 294 (2017: 289) und auf Arbeiter 1 (2017: 1).

Personalstand per 31. 12. 2018

	Innen- dienst 31.12.2018	Außen- dienst 31.12.2018	Gesamt 31.12.2018	davon Teilzeit 31.12.2018	Gesamt 31.12.2017
männlich	97	77	174	2	168
weiblich	123	4	127	48	121
Gesamt	220	81	301	50	289

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 106 (2017: TEUR 77) an, davon TEUR 96 (2017: TEUR 76) für die Prüfung des Jahresabschlusses und TEUR 9 (2017: TEUR 2) für Steuer- und sonstige Beratungsleistungen.

Bei Mitgliedern des Vorstandes haften am 31. Dezember 2018 keine Kredite aus. Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2018 keine Kredite.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2018 nicht.

An frühere Mitglieder des Vorstandes (einschließlich der Hinterbliebenen) wurden im Jahr 2018 keine Pensionen ausbezahlt (2017: TEUR 0).

Von der Ausnahmeregelung gemäß § 241 Abs. 4 UGB (Unterlassung von Angaben) wurde hinsichtlich der Angabe der Bezüge sowie der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes Gebrauch gemacht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die TIROLER VERSICHERUNG beliefen sich im Jahr 2018 auf TEUR 11 (2017: TEUR 10).

Gemäß der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung LV-GBV (BGBl. II Nr. 292/2015) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der Bemessungsgrundlage zugeführt. Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

Ermittlung der Bemessungsgrundlage gemäß Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung

	EUR
+ Abgegrenzte Prämien (§ 146 Abs. 4 Posten III.1. VAG 2016)	11.984.714,12
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 146 Abs. 5 Posten IV.2. VAG 2016)	5.527.187,19
- Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen (§ 146 Abs. 5 Posten IV.3. VAG 2016)	-2.104.746,29
- Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 146 Abs. 4 Posten III.5. VAG 2016)	-12.170.735,16
- Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 146 Abs. 4 Posten III.6. VAG 2016) abzüglich der Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung – VU-HZV, BGBl. II Nr. 266/2016, in der jeweils geltenden Fassung	-1.396.975,22
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 146 Abs. 4 Posten III.9. VAG 2016)	-1.772.297,33
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 146 Abs. 4 Posten III.11. VAG 2016)	-21.099,67
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 146 Abs. 5 Posten IV.11. VAG 2016)	-171.978,69
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016	-125.931,06

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen, Zinserträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei

Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigte klassische Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäftes entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels, auf diese aufgeteilt.

Innsbruck, 27. Feber 2019

Der Vorstand

Dr. Walter Schieferer e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Franz Mair e.h.
Vorstandsmitglied

VI. Bestätigungsvermerke

Ich bestätige gemäß § 116 Abs. 6 VAG 2016 uneingeschränkt, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG 2016 und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG 2016 nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge voraus-

sichtlich ausreichen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen gemäß dem 7. Hauptstück VAG 2016 zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2018 für alle Versicherungsnehmer angemessen im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

Innsbruck, am 13. Feber 2019

DI Andreas Uhl e.h.

Verantwortlicher Aktuar

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung

von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 08. Feber 2019

Mag. Roman Bitter

Treuhänder

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.,
Innsbruck,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht-festverzinslichen Wertpapieren)
2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht-festverzinslichen Wertpapieren)

siehe Anhang Kapitel „II Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 265 Mio. Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände und auch insgesamt einen wesentlichen Teil der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen. Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden, unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten, unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.

Weiters haben wir für gemildert bewertete Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

siehe Anhang Kapitel „II Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 108 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Schadenreservierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe eigene aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen. Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt. Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung kritisch auseinandergesetzt.

3. Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

siehe Anhang Kapitel „II Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 150 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt somit einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer Aktuare haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet. Besonderen Fokus haben wir dabei auf die internen Kontrollen gelegt, die der verantwortliche Aktuar durchführt, um seine gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen.

Des Weiteren haben wir unter Einbeziehung unserer IT-Spezialisten generelle IT-Kontrollen und Anwendungskontrollen im Bereich des im Einsatz befindlichen Systems (GFB) erhoben, ihre Ausgestaltung beurteilt sowie ihre Implementierung und Wirksamkeit getestet.

Wir haben die tatsächliche Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) untersucht und die Ergebnisse mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und

mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen,

einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangtem Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertretung am 10. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 10. Mai 2017 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der TIROLER VERSICHERUNG V.a.G. beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit über 20 Jahren Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Innsbruck, am 27. Februar 2019

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Ahammer
Wirtschaftsprüfer

11610